



05. März 2024

Wohnmobil und Camper mieten – worauf Konsument:innen achten sollten

ÖCC empfiehlt Camping-Fahrzeug vor dem Kauf zu mieten

Immer öfter wird das Hotel gegen ein Wohnmobil und der All-Inclusive-Urlaub gegen ein Camping-Abenteuer getauscht. Das zeigt sich auch im Bestandswachstum – die Anzahl der zugelassenen Wohnmobile hat sich seit 2015 um rund 78 Prozent erhöht. Bei Wohnwägen verzeichnete man im gleichen Zeitraum einen Zuwachs von rund 15 Prozent. (Quelle: Statistik Austria)

"Erfreulicherweise hält der Camping-Trend weiterhin an – immer mehr Camper:innen wollen ein eigenes Rolling Home besitzen. Aber vor allem Neulinge und junge Reisende, die Camping-Urlaube einmal ausprobieren möchten, setzen aufs Mieten von Campern, Wohnmobilen und Co. Wir empfehlen auch, Camping-Fahrzeuge vor dem Kauf immer erst zu mieten", rät Tomas Mehlmauer, Präsident des Österreichischen Camping Clubs (ÖCC).

Tipps für das Mieten von Camping-Fahrzeugen

- * Früh buchen: Wer einen Camper mieten möchte, sollte vor allem früh buchen, dadurch spart man nicht nur Geld, auch die Auswahl an Fahrzeugen im gewünschten Zeitraum ist größer. Da die Nachfrage bei Miet-Wohnmobilen und Co. in den vergangenen Jahren stetig gestiegen ist, kann es bei zu später Buchung auch passieren, dass für den gewünschten Reisezeitraum keine Fahrzeuge mehr zur Verfügung stehen.
- * Preise vergleichen: "Wer möglichst kostengünstig Fahrzeuge mieten möchte, sollte nicht nur früh buchen, sondern auch Preise von unterschiedlichen Anbietern und Angeboten vergleichen. Wichtig ist dabei, dass man sich das Gesamtpaket anschaut, um eventuelle Zusatzkosten miteinzuberechnen – beispielsweise, welche Versicherungen inbegriffen und wie viele Freikilometer inkludiert sind", weiß der Camping-Experte.
- * Kautionsberechnung: Beim Mieten eines Camping-Fahrzeuges muss meist eine hohe Kautions hinterlegt werden. Die Kosten dafür liegen in der Regel zwischen 600 und 1.000 Euro. Hier empfiehlt der Experte, sich vorab genau zu informieren, unter welchen Umständen die Kautions nicht vollständig zurückerstattet wird.
- * Geschäftsbedingungen lesen und Leistungen checken: "Vor der Buchung sollte man die Geschäftsbedingungen und den Versicherungsschutz genauestens prüfen. So kann schon im Vorhinein eingeschätzt werden, ob Zusatzkosten anfallen – wie z. B. ein Aufschlag für junge Lenker:innen unter 25 Jahren", erklärt Mehlmauer.
- * Parkplatz für Privatauto: Beim Fixieren des Übernahme- und Rückgabetermins kann man nachfragen, ob das Privatauto, mit dem man zur Vermietung fährt, während der Reise am Parkplatz der Vermietung abgestellt werden kann. Wichtig: Unbedingt vorab erfragen, ob zusätzliche Parkgebühren anfallen könnten.



* Übernahme und Rückgabe: Bei der Übernahme sollten sich Camper:innen das Fahrzeug genau erklären lassen – wie die Nutzung von Gas bei Herd und Heizung sowie die Benutzung und Leerung der Camping-Toilette funktioniert. "Bei der Übernahme sollten auch der Frischwassertank und die Gasflasche voll und der Abwassertank leer sein. Gibt es Beanstandungen am oder im Fahrzeug, ist es wichtig, diese unbedingt in den Mietvertrag zu vermerken", rät Mehlmauer. Dabei ist auch ratsam, sich nochmal darüber zu informieren, in welchem Zustand das Mietfahrzeug zurückgegeben werden muss – meist vollgetankt und mit leerem Abwassertank. Oft können deswegen hohe Zusatzkosten entstehen, z. B. wenn Abwassertank oder WC nicht ordnungsgemäß geleert wurden.

ÖCC auf der Ferien-Messe Wien

"Als größte Interessensvertretung von Camper:innen in Österreich ist es uns ein großes Anliegen, unsere bestehenden Mitglieder bestmöglich zu unterstützen, das Campingwesen zu fördern und interessierten Urlauber:innen das Campen näherzubringen. Das machen wir auch heuer wieder mit persönlichen Beratungsgesprächen auf der Ferien-Messe Wien", freut sich Mehlmauer.

Die ÖCC-Camping-Expert:innen kann man von 14. bis 17. März auf der Ferien-Messe Wien (Messe Wien, Halle C, Stand 824) besuchen und alles zu Trends, Neuerungen oder Tipps für den ersten Camping-Urlaub erfahren.

Neben persönlicher Reiseberatung und einer eigenen Campingzeitschrift profitieren Mitglieder zudem von attraktiven Ermäßigungen bei über 3.400 Campingplätzen oder auch beim Mieten von Wohnmobilen – ÖCC-Mitglieder erhalten bei vielen Wohnmobil-Vermietungen Rabatte von mindestens 5 Prozent: www.campingclub.at/tipps-miete. Nähere Informationen zum ÖCC und weitere Vorteile unter www.campingclub.at.

Bestand Freizeitfahrzeuge (Wohnmobile und Wohnwagen):

2023: 84.436 Freizeitfahrzeuge, + 5,68 %
2022: 79.900 Freizeitfahrzeuge, + 3,47 %
2021: 77.217 Freizeitfahrzeuge, + 6,36 %
2020: 72.599 Freizeitfahrzeuge, + 4,78 %
2019: 69.290 Freizeitfahrzeuge, + 4,07 %
2018: 66.582 Freizeitfahrzeuge, + 3,87 %
2017: 64.099 Freizeitfahrzeuge, + 2,99 %

Bestand Wohnmobile und Wohnwagen in Österreich

2023: 42.306 Wohnmobile (+ 6,7 %) / 42.307 Wohnwagen (+ 5,1 %)
2022: 39.638 Wohnmobile (+ 8,7 %) / 40.262 Wohnwagen (- 1,2 %)
2021: 36.482 Wohnmobile (+ 11,5 %) / 40.735 Wohnwagen (+ 2,2 %)
2020: 32.725 Wohnmobile (+ 8,6 %) / 39.874 Wohnwagen (+ 1,8 %)
2019: 30.136 Wohnmobile (+ 7,5 %) / 39.154 Wohnwagen (+ 1,5 %)
2018: 28.022 Wohnmobile (+ 6,8 %) / 38.560 Wohnwagen (+ 1,8 %)
2017: 26.230 Wohnmobile (+ 5,3 %) / 37.869 Wohnwagen (+ 1,5 %)
2016: 24.922 Wohnmobile (+ 4,8 %) / 37.316 Wohnwagen (+ 1,2 %)
2015: 23.779 Wohnmobile / 36.893 Wohnwagen

Rückfragehinweis für Journalist:innen:

ÖAMTC | Öffentlichkeitsarbeit
T +43 (0)1 711 99 21218
kommunikation@oeamtc.at
www.oeamtc.at